

Der Wiederaufbau der Kaba

Muhammad kümmerte sich ausgiebig und mit großer Sorgfalt um die Handelsgeschäfte. Doch immer, wenn er Zeit fand, suchte er gern die Einsamkeit in den Bergen um Mekka. Er liebte es, manchmal tagelang dort oben zu bleiben. Dann dachte er über Allah, den erhabenen Schöpfer der Welt nach. Niemals betete er die vielen steinernen und hölzernen Götzen an, die sich die Leute seines Stammes selber anfertigten, um sie zu verehren. Denn Muhammad fühlte stets, dass es nur einen Gott gibt, Allah, den Schöpfer allen Lebens. Muhammad war inzwischen fünfunddreißig Jahre alt geworden. Zu dieser Zeit beschlossen die Männer der Quraisch, die Kaaba neu aufzubauen, da ihre Mauern brüchig geworden waren. Auch sollte die Kaaba höher und schöner als vorher werden und endlich ein Dach bekommen. Um die Kaaba zu erneuern mussten zunächst die alten Mauern abgerissen werden.

Die Männer hatten aber große Angst, dies zu tun, weil sie wegen der Zerstörung Allahs Rache fürchteten. Schließlich teilten sie die Arbeit unter den Familien der Quraisch auf, so dass jeder an dieser gefährlichen Aufgabe beteiligt war. Noch immer wollte niemand den Anfang wagen, weil die Angst ihren Mut lähmte. Endlich aber fasste sich ein Mann namens Walid ein Herz und entschloss sich, mit der Arbeit zu beginnen. Die anderen Männer warteten noch ängstlich bis zum nächsten Morgen ab. Doch da Walid kein Leid geschah, machten sich alle ans Werk, das Heilige Haus neu zu errichten. Als sie zum Schluss an die Stelle kamen, wo der Schwarze Stein eingesetzt werden sollte, begannen sie laut darüber zu streiten, welcher Stamm die Ehre haben sollte, dies zu tun. Der Streit wurde immer heftiger bis einer der Männer rief: Der erste, der jetzt hierherkommt, soll über unseren Streit entscheiden. In diesem Moment kam Muhammad des Weges. Alle riefen erfreut: Es ist Muhammad, Al-Amin, dem wir alle vertrauen. Er

soll unseren Streit schlichten!" Muhammad ließ sich zuerst alles genau erklären, da zog er sein Gewand aus legte es auf die Erde, hob selbst den Schwarzen Stein auf und legte ihn auf sein Gewand. Dann ordnete er an, dass jeweils ein Mitglied von jedem Stamm das Gewand an einem Rand anfassen solle. So trugen alle Männer gemeinsam den Stein zur Kaaba. Dort hoben sie ihn mit dem Gewand Muhammads hoch, und Muhammad selbst setzte den Schwarzen Stein an den vorgesehenen Platz. Alle waren sehr zufrieden mit dieser klugen-Lösung, und sie lobten Muhammad, der unter ihnen wieder Frieden und Eintracht hergestellt hatte.